

Ansprechpartner

Ernst-Jürgen Korritter, Chefarzt

Facharzt für Anästhesie

mit Schwerpunkt Kinderanästhesie,
Ambulante Narkosen und Schmerztherapie

Kontakt: 08581/981-2286



Rainer Stocker, Stationsleitung

Fachkrankenpfleger für Anästhesie
und Intensivmedizin,
Betriebswirt (VWA)

Kontakt: 08581/981-2286



Auskunft

Diese Informationsbroschüre ersetzt kein Gespräch.
Ihre Fragen werden gerne auch persönlich beantwortet.
Wenden Sie sich bitte an die Pflegekräfte, oder sprechen
Sie den diensthabenden Arzt an.

Wenn Sie eine größere Familie sind, benennen Sie einen
primären Ansprechpartner.

Selbstverständlich können Sie auch unter folgender
Telefonnummer einen individuellen Gesprächs-termin
vereinbaren.

Telefon: 08551 977-1200

Kontakt

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhaus Freyung
Intensivstation
Krankenhausstraße 6
D-94078 Freyung

Telefon: 08551 977-0

Telefax: 08551 977-1106

E-Mail: juergen.korritter@frg-kliniken.de



Krankenhaus Freyung

Krankenhausstr. 6
94078 Freyung

Telefon: 08551/977-0

Telefax: 08551/977-1106

E-Mail: verwaltung.freyung@frg-kliniken.de



Krankenhaus Grafenau

Schwarzmaierstr. 21
94481 Grafenau

Telefon: 08552/421-0

Telefax: 08552/421-3106

E-Mail: verwaltung.grafenau@frg-kliniken.de



Krankenhaus Waldkirchen

Erlenhain 6
94065 Waldkirchen

Telefon: 08581/981-0

Telefax: 08581/981-2106

E-Mail: verwaltung.waldkirchen@frg-kliniken.de

www.frg-kliniken.de

Intensivstation am Krankenhaus Freyung

Information
für Angehörige und Besucher



Sehr geehrter Besucher,
liebe Angehörige,

ein vertrauter Mensch aus Ihrem Leben muss
sich in unsere Obhut begeben und liegt jetzt bei
uns auf der Intensivstation.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen
Informationen und Hilfe geben.

Patienten werden aus unterschiedlichen
Gründen auf der Intensivstation behandelt.

Im Allgemeinen handelt es sich um kranke
Menschen, bei denen lebenswichtige Funktionen
des Körpers stark gefährdet, geschwächt, oder
gestört sind.

Schwere Erkrankungen, oder große Operationen
können einen Aufenthalt auf der Intensivstation
notwendig machen.

Die Dauer des Aufenthaltes auf der
Intensivstation richtet sich nach dem Verlauf der
Krankheit. Dies können wenige Stunden sein,
kann aber auch mehrere Tage und zum
Teil auch länger dauern.

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH



Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Waldschmidtstraße 6
94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0
Telefax: 08551 977-1111

 **KLINIKEN
AM GOLDENEN STEIG**
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN

Wir für Ihre Gesundheit.



Besuch

Der Intensivpatient hat das Recht, für sie wichtige Menschen in der Nähe zu haben und ihre Unterstützung in Anspruch zu nehmen, sowie über ihre Situation aufgeklärt und in die Entscheidungen mit einbezogen zu werden. Falls er dazu nicht in der Lage ist, hat ein Mensch seines Vertrauens das Recht, alle Informationen über seine gesundheitliche Situation zu erhalten.

Außerdem hat er ein Recht darauf, dass die professionellen Betreuer (Ärzte und Pflegepersonal) seinen Angehörigen mit Respekt begegnen und sie als therapeutisch wichtig ansehen. Wir sehen den Kontakt zwischen Patienten und Angehörigen als einen wichtigen Bestandteil zur Genesung.

Besuchszeiten können Sie individuell mit der zuständigen Pflegekraft vereinbaren.
Die besten Zeiten für Besuche sind:

- Vormittags von 10:00 bis 11:00 Uhr
- Nachmittags von 14:00 bis 15:00 Uhr
- Abends von 17:30 bis 18:30 Uhr

Sollten Sie zum Beispiel wegen einer Untersuchung, oder Behandlung warten müssen, werden Sie informiert. Sie finden in unserem Besucherraum eine bequeme Sitzgelegenheit und Mineralwasser.

Unser Handeln

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient als Mensch.

Bei der Behandlung und Pflege achten wir besonders auf die Intimsphäre des Patienten.

Auch wenn sich der Patient nicht mitteilen kann, werden Schmerzen, Unruhe und Angst, wenn nötig, mit Medikamenten behandelt.

Sedierte Patienten (durch Medikamente schlafend), hören, riechen und fühlen, obwohl sie tief schlafen. Sprechen Sie mit Ihrem Angehörigen, erzählen Sie etwas von zu Hause. Berühren Sie Ihren Angehörigen, nehmen Sie eine Hand des Patienten. Sollten Sie unsicher sein, sprechen Sie die verantwortliche Pflegekraft an, wie Sie damit umgehen sollen.

Geräte, Kabel und Schläuche sind am Patienten angeschlossen, diese dienen der Überwachung und zur Behandlung. Das kann für den Laien unübersichtlich sein, oder gar bedrohlich aussehen. Diese technischen Vorrichtungen helfen dem Patienten und werden ständig im Zimmer und am Zentralmonitor am Stützpunkt überwacht und kontrolliert.

Was braucht der Patient auf der Intensivstation?

Neben der bloßen Anwesenheit von vertrauten Menschen, können dem Intensivpatienten persönliche Gegenstände Sicherheit geben:

- Bilder von zu Hause,
- eine Musik CD,
- die eigenen Waschutensilien, (z. B. Seife, Deo, Rasierer, Zahncreme, etc.)
- bequeme Schuhe und Morgenmantel zur Mobilisation
- Zahnprothese
- Hörgerät
- usw.

Nicht benötigt werden in der Regel Straßenkleidung, Geld und andere Wertgegenstände.

Insofern der Patient von einer Normalstation auf unsere Intensivstation verlegt wurde, haben die Pflegekräfte alle persönlichen Sachen des Patienten auf Station sicher verwahrt.

Seelsorge

Wünschen Sie oder Ihr Angehöriger seelsorgerischen Beistand, darf gerne ein Priester von Ihrer Heimatgemeinde zu Besuch kommen. Sie können auch an uns herantreten und wir vermitteln einen Seelsorger.

Brauchen Sie psychologische Unterstützung, dann geben Sie uns bescheid. Wir können von unserer psychosomatischen Abteilung Hilfe anfordern. Benötigen Sie Informationen für die Versorgung nach dem Klinikaufenthalt, dann kann Ihnen unser Patientenkoordinationsdienst gerne weiterhelfen.

Unser Personal

Über 20 erfahrene und speziell ausgebildete Schwestern und Pfleger der Intensivstation, sowie fast 10 Ärzte der Anästhesieabteilung am Krankenhaus Freyung sind rund um die Uhr für die Patienten da.

In der Intensivmedizin braucht eine Problemlösung oft das Zusammenspiel mehrerer Spezialisten. Enge Zusammenarbeit hat auf unseren Intensivstationen eine lange Tradition. Hier kommen uns die kurzen Wege und überschaubare Strukturen sehr zugute. Die enge Anbindung an weiterbehandelnde Zentren ist für uns selbstverständlich. Moderne telemedizinische Einrichtungen helfen uns dabei.

